

## **Die Frauen von TUS-Coswig 1920 und ein blauer Elefant**

Am Wochenende starteten die Frauen von TUS Coswig in die neue Schachsaison 2022/2023. Am Samstag mussten Sie an der schönen Malter-Talsperre (zu Gast bei SZ Seeblick Dippoldiswalde) zum ersten Spieltag in der 2. Frauenbundesliga Ost gegen die Absteigerinnen aus der 1. Frauenbundesliga (den SG Löberitz) antreten – eine Mammutaufgabe, reisten die Löberitzerinnen doch mit 4 Ausländerinnen aus Lettland an. Aber die Coswigerinnen ließen sich nicht einschüchtern und spielten mit einem ganz besonderen Talisman. Dazu später mehr.

Auf dem Papier war die Begegnung gegen Löberitz reine Formsache. Aber auf den sechs Brettern entwickelte sich eine Sensation. Alle Coswigerinnen konnten über lange Zeit super mithalten. Es sah nach 4 Stunden Spielzeit bei keiner nach einer Niederlage aus.

Mannschaftsleiterin Antje Moldenhauer gab die Devise aus, keine voreiligen Remis zu machen und das sollte sich am Ende auszahlen.

An den Brettern 5 und 6 standen sowohl Christine Gebhardt als auch Christine Böhme-Ziska nach langer Spielzeit beide vielversprechend und übten Druck auf ihre Gegnerinnen aus. Beide behielten die Nerven und konnten ihre Partien sicher in einen Sieg umwandeln.

Am ersten Brett musste sich Selina Moses einer siegessicher angreifenden Dana Reizniece-Ozola zur Wehr setzen. Sehr zeitig steckte Dana einen Springer gegen zwei Bauern ins Geschäft. Im Laufe des Nachmittags stellte sich aber heraus, dass das Opfer nicht korrekt war. Selina behielt die nötige Ruhe und spielte ihre Partie trotz des klangvollen Names ihrer Gegnerin nahezu fehlerfrei zu Ende und ließ sich durch keine Aktion von ihr aus der Ruhe bringen. Am Ende stand ein völlig überraschender Punkt an Brett 1!

Das Unentschieden war damit schon sicher. Aber es sollte noch besser kommen. Karin Timme stand am Brett 2 im Endspiel etwas gedrängt, womit sie aber gut zurechtkam, was sie schon in mehreren Partien für Coswig unter Beweise gestellt hatte. Auf jeden Fall hielt sie tapfer ihre Stellung remis und irgendwann hatte ihre Gegnerin ein Einsehen, dass es kein Durchkommen gab.

Damit war die Sensation perfekt! Ein 3.5:2.5-Sieg gegen eigentlich übermächtige Gegnerinnen.

Beim gemütlichen Zusammensein am Abend erfuhren alle Spielerinnen, dass ein Talisman (ein kleiner blauer Elefant) die ganze Zeit



(erfolgreich) die Daumen gedrückt hat. Der hatte Christine B. in den Kindertagen immer ans Schachbrett begleitet und galt seitdem als „verschollen“. Nun wacht er wieder über sie und hat sich auch gleich für die GANZE Mannschaft erfolgreich eingesetzt. Von nun an darf er natürlich nicht mehr fehlen!

Am Sonntag drauf hatten die Coswigerinnen eine scheinbar leichtere Aufgabe zu lösen, gegen den Aufsteiger aus der Regionalliga: USV Halle.

Aber die Hallenserinnen machten es den Coswigerinnen nicht leicht. Nach langem und hartem Kampf hatten die Coswigerinnen einen Brett punkt mehr und nahmen auch in dieser Partie einen doppelten Mannschaftspunktgewinn mit nach Hause. Besonders schön war, dass die beiden Verliererinnen vom Samstag (Ulrike Richter und Antje Moldenhauer) bei DIESEM Match 1.5 Brett punkte beisteuern konnten.

Unsere Besten vom Wochenende waren jedoch Karin Timme und Christine Gebhardt, die insgesamt jeweils 1.5 Brett punkte beisteuern konnten.

Insgesamt war es ein sehr intensives Wochenende für die Coswigerinnen, die das gesamte Wochenende auch fernab der Schachbretter miteinander verbracht haben und ein schönes (und erfolgreiches) Herbstwochenende im Osterzgebirge erlebt haben.

Anbei noch ein Mannschaftsfoto:



Von links nach rechts: Christine Gebhardt, Ulrike Richter, Karin Time, Antje Moldenhauer, Selina Moses, Simone Frübing es fehlt: Christine Böhme-Ziska

Der Tabellenstand in der 2. Frauenbundesliga Ost kann sich nach zwei absolvierten Runden sehen lassen und spricht für sich:

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	Sp	MP	BP	BW
1. TuS Coswig 1920	■		3½					3½	2	4	7	23½
2. SC Leipzig-Lindenau		■		3	4				2	3	7	28
3. SG 1871 Löberitz	2½		■			4½			2	2	7	25½
4. SC Rochade Zeulenroda		3		■			3		2	2	6	18
5. SG Leipzig		2			■		3½		2	2	5½	20
6. SZ Seeblick Dippoldiswalde			1½			■		4	2	2	5½	19
7. SC Rotation Pankow				3	2½		■		2	1	5½	18
8. USV Halle	2½					2		■	2	0	4½	16

Die nächste Doppelrunde findet am 12./13. November 2022 als Heimspiel im Westhotel Radebeul statt. Zuschauen sind jederzeit herzlich willkommen. Der Blaue Elefant wird AUCH nicht fehlen!

Antje Moldenhauer (Mannschaftsleiterin TUS Coswig 1920)